MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

100 (1890)

321 (28.12.1890) 2. Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-43070

General-Anzeiger

In der Poſtliſte eingetragen unter Nr. 2330.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Poſt bez. incl. Poſtaufſchlag M. 1.90 pro Quartal.

Inſerate:
Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Einzel-Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badiſche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(100. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erſcheint wöchentlich ſechs Mal, Samſtags in zwei Ausgaben.

Telegramm-Adreſſe:
„Journal Mannheim."
Verantwortlich:
für den politiſchen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Julius Katz,
für den lokalen und prov. Theil
Ernſt Müller,
für den Inſeratentheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag der
Dr. H. Haas'ſchen Buchdruckerei.
(Das „Mannheimer Journal"
iſt Eigenthum des katholiſchen
Bürgerhoſpitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Nr. 321. 2. Ausgabe. (Telephon-Nr. 218.) Geleſenſte und verbreitetſte Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 28 Dezember 1890.

Auflage über 11,300 Exemplare.
(Notariell beglaubigt.)

* Der preußiſche Staatshaushalt.

Berlin, 25. Dez.

Es iſt ſicher, daß bald nach der Wiedereröffnung der Sitzungen des Abgeordnetenhauſes im Januar demſelben der Preußiſche Etat für 1891/92 zugehen wird. Ueber ſeine Geſtaltung liegen bisher keine weiteren verbürgten Mittheilungen vor als die, daß zu ſeiner Balancirung von den Wünſchen ſämmtlicher Reſſorts nicht weniger als 32 Millionen Mark geſtrichen werden mußten. Indeſſen kann man mit einiger Sicherheit darauf rechnen, daß der neue Etat wenigſtens in drei Punkten Aenderungen gegen ſeine Vorgänger aufweiſen wird. Und zwar dürften die Neuerungen in drei verſchiedenen Reſſorts, in dem des Handelsminiſteriums, des Miniſteriums des Innern, des Cultusminiſteriums, zur Entſcheidung gelangen. Die erſte wird das Inſtitut der Fabrikinſpectoren betreffen. Hier dürften Forderungen für die Anfänge einer ganz neuen Organiſation dieſes Inſtituts eingeſtellt ſein. Es handelt ſich bekanntlich darum, das Fabrik-Inſpektorat an die Provinzialregierungen anzugliedern, ſo daß in induſtriereichen Bezirken am Sitze der Regierung ein Gewerberath ſtationirt wird, dem locale Inſpectionsbeamte untergeben ſind, während weniger gewerbereiche Bezirke ſich mit einem Gewerberath bezw. Gewerbeaſſeſſor begnügen ſollen. Im Etat des Miniſteriums des Innern dürften ſich Anforderungen vorfinden, welche ihre Urſache in der erweiterten Abgrenzung der polizeilichen Befugniſſe des Staates gegenüber den Gemeinden haben. Hier ſoll der Staat in Städten mit Königlichen Polizeiverwaltungen das Nachtwachweſen übernehmen und den Städten dafür Erſatz durch Erweiterung ihrer Zuſtändigkeit auf dem Gebiete der Wohlfahrtspolizei bieten. Im Etat des Kultusminiſteriums ſchließlich werden ſicherlich neue Poſitionen im Anſchluß an die Koch'ſche Entdeckung eingeſetzt ſein. Sonſt iſt kaum etwas von neuen Plänen der Preußiſchen Regierung in die Oeffentlichkeit gedrungen, welche völlige Neuerungen im Etat zur Folge haben dürften. Anſätze, welche für Arbeiter- und Beamtenwohnungen in den Etats einzelner Reſſorts erhöht werden ſollen, ſowie Forderungen, welche diesmal für den Berliner Dombau mit einer beträchtlichen Summe erſcheinen ſollen, ſind bereits, wenn auch in engeren Grenzen, in vorhergehenden Etats vorhanden.

* Ein Rückblick auf die ſchweizeriſche Bundesverſammlung

Bern, 2 Dezember.

Unſere Blätter ſtellen wie gewöhnlich ihre Betrachtungen an über die jüngſt verfloſſene Bundesverſammlung, und darüber ſcheint man einig zu ſein, daß die Tagung weder durch wichtige Entſcheidungen, noch durch ein bewegtes parlamentariſches Leben eine hervorragende Stelle unter ihren Schweſtern eingenommen habe. Einige Bewegung brachten die Wahl eines neuen Bundesrathes und die Abſtimmung über den Sitz des künftigen Landesmuſeums; in beiden Angelegenheiten wurde viel gelaufen und viel geſchoben. Im Uebrigen verlief alles ſtill, beſonders im Nationalrath, wo das Einleben von dreißig neuen Mitgliedern die innere Sammlung begünſtigte. Bei der Berathung des Auslieferungsgeſetzes hielt auch Herr Vogelſanger aus Zürich, der nun die Sozialdemokraten in der Bundesverſammlung vertritt, eine längere Rede, in welcher er durchaus mäßig und nur zur Sache ſprechend zwar die vorgeſchlagene Auslieferung wegen Handlungen, die „vorwiegend den Charakter eines gemeinen Verbrechens oder Vergehens tragen, bekämpfte, aber ausdrücklich erklärte, er meine damit nicht, daß die Schweiz eine Freiſtatt für alle Diejenigen werden ſolle, welche irgendwo ein gemeines Verbrechen begehen und dieſes Verbrechen mit dem Vorwand, es ſei ein politiſches, zu beſchönigen verſuchen; er verabſcheue ſo gut wie irgend Einer im Saale Thaten wie diejenigen eines Stellmacher, eines Kammerer und habe kein Verſtändniß für jenen Guerillakrieg gegen einzelne an ſich durchaus harmloſe Glieder der menſchlichen Geſellſchaft; nur wolle er das wahre politiſche Aſylrecht erhalten helfen, welches ihm durch die vorliegende Geſetzesſtelle gefährdet erſcheine, weil es dadurch in das Belieben eines fremden Staates gebracht würde. Wie man weiß, wurde das Geſetz mit der angefochtenen Beſtimmung auch vom Nationalrath angenommen, aber mit einzelnen Abänderungen an den Beſchlüſſen des Ständerathes, ſodaß nun eine zweite Leſung ſtattfinden muß, für welche man in der Dezembertagung keine Zeit mehr fand. Der vorher in der Preſſe geführte unerquickliche Streit der Städte Baſel, Bern, Zürich und Luzern um den Sitz des Nationalmuſeums wurde zwar aus den Berathungen der Bundesverſammlung ferngehalten dadurch, daß dieſe nur eine Abſtimmung vornahm, aber was nicht auf der Bühne geſchah, das wurde deſto eifriger hinter den Couliſſen betrieben und die ganze Angelegenheit erhielt eine um ſo häßlichere Färbung, als nun Vorwürfe oder Anklagen wegen Stimmenſchacher und dergleichen hin- und herflogen. Der Berichterſtatter der „Straßb. Poſt" ſchreibt, er möchte auf Näheres gar nicht eintreten und ſchließt, indem er ſagt, lieber kein Nationalmuſeum, als um ſolchen Preis. Der endgiltige Entſcheid wird erſt im März fallen, und beharren dann beide Räthe auf ihren bisherigen Beſchlüſſen, d. h. der Ständerath für Zürich, der Nationalrath für Bern, ſo wird es auch ſo herauskommen und die entzweiten Schweſtern können ſich wieder verſöhnen, wenigſtens öffentlich, wie — die Teſſiner.

* Der Zukunftspolitiker Ferry.

Paris, 24. Dez.

Die am 4. Januar ſtattfindende Neuwahl eines Drittels der Mitglieder des Senates wird zweifellos Herrn Jules Ferry in den Senat bringen und dadurch den bedeutendſten Politiker des republikaniſchen Frankreichs der parlamentariſchen Thätigkeit zurückgeben, nachdem es bei den letzten Kammerwahlen der damaligen boulangiſtiſchen Strömung und einer Koalition aller der gemäßigten Republik feindlichen Elemente gelungen war, dieſe hervorragende Perſönlichkeit aus dem Parlamente zu entfernen. Die republikaniſche Majorität der Senatswähler des Vogeſen-Departements war bekanntlich in Epinal zu einem Kongreß, das heißt einer Verſammlung, vereinigt, in welcher Jules Ferry ſeine Programmrede gehalten hat. Dieſe Rede, welche viel Staub aufwirbeln wird, enthielt ein vollſtändiges Programm der inneren und äußeren Politik der gemäßigten republikaniſchen Partei, welches um ſo mehr Beachtung verdient, als ſchon jetzt mit der Eventualität gerechnet werden muß, daß Herr Jules Ferry berufen ſein wird, die franzöſiſche Republik, nachdem es gelungen iſt, den verzweifelten Angriff der Monarchiſten abzuſchlagen und dieſelben für lange Zeit lahm zu legen, gegen die nicht minder gefährlichen Anſtrengungen der Radikalen zu vertheidigen und zu verhindern, daß dieſelben an die Gewalt gelangen.

Die Feinde des Herrn Jules Ferry, Monarchiſten, Boulangiſten und Radikale, beſchuldigen ihn bekanntlich, daß er geneigt ſei, ſich mit Deutſchland zu verſtändigen und die Revanche auf unbeſtimmte Zeit zu vertagen, es hat daher für uns ein beſonderes Intereſſe, wie ſich derſelbe über die auswärtige Politik ausſpricht. „Was die auswärtige Politik betrifft," ſo heißt es in der Rede, „ſo bleiben wir dabei, daß Frankreich, ohne die großen Pflichten zu verletzen, welche ſeiner auf dem Kontinente warten, ohne ſeine Stärke in Europa zu vermindern, ſein Kolonialgebiet entwickeln kann und muß und ſich in dieſer großen Strömung, welche alle Völker zur Eroberung unbekannter Gebiete antreibt, ſeinen Antheil ſichern muß, ſchon um ſich nicht die Märkte verſchließen zu laſſen, die es in der Zukunft nöthig haben wird." Dazu ſei bemerkt, daß Herr Jules Ferry mit der Phraſe „ohne die großen Pflichten zu verletzen, welche Frankreichs auf dem Kontinente warten," die ſchon ſo große Zahl der Euphemismen vermehrt hat, welche die hieſigen Politiker, die ſich wegen ihrer Stellung eine gewiſſe Zurückhaltung auferlegen, erfinden, um damit auszudrücken, daß ſie die allgemeinen patriotiſchen Gefühle theilen und keinen Augenblick vergeſſen, daß die „geraubten Provinzen" der Befreiung harren.

Bezüglich der inneren Politik enthält die Rede wichtige Erklärungen über die klerikale Frage. Herr Jules Ferry erklärt mit großer Beſtimmtheit, daß auf dieſem Gebiete die Republik keine weiteren Zugeſtändniſſe machen könne, und daß an dem Armeegeſetze, welches auch den Seminariſten die Dienſtpflicht auferlegt, und vor Allem an den Schulgeſetzen, wodurch die Schule vollſtändig der Geiſtlichkeit entzogen wird, nicht gerüttelt werden dürfe. Und in Bezug auf den Verſuch des Kardinals Lavigerie und ſeiner Geſinnungsgenoſſen, ſich der Republik anzuſchließen, drückt ſich Herr Ferry folgendermaßen aus: „. . . Man ſieht Männer, die ſtets der Republik ferngeſtanden haben, ankündigen, daß ſie ſich derſelben anſchließen wollen; Biſchöfe und zwar von den berühmteſten ſehen ein, daß die Monarchie nur noch ein Leichnam iſt, den ſie mit ſich ſchleppen. Sie ſchütteln denſelben mit Entſchloſſenheit von ſich ab. Mögen dieſelben in die Republik eintreten, wir haben nicht das Recht, ihnen den Eintritt zu verweigern. Die Republik iſt das Gut Aller und ihre Thore ſind aller Welt geöffnet; aber wir würden die Geprellten ſein, wenn wir nicht merkten, daß ſie nur deshalb auf das republikaniſche Gebiet kommen wollen, um zu verſuchen, uns das wieder abzunehmen, was ſie als ihr Gut betrachten. Es iſt unſere Sache, unſere Errungenſchaften zu vertheidigen und was diejenigen betrifft, welche uns ſagen: Wir acceptiren die Republik, ſobald Ihr die Schulgeſetze abgeſchafft haben werdet, ſo antworten wir: Es iſt 20 Jahre her, daß die Republik ſich ohne Euch und gegen Euch entwickelt, ſie kann leben und wachſen ohne Euch." Nach dieſer Rede wurde von den anweſenden 370 Senatswählern abgeſtimmt und Herr Ferry mit 354 Stimmen als Erſter auf die Kandidatenliſte geſtellt. Seine Wahl iſt daher geſichert.

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 27. Dezember 1890.

* **Herrn Franz Thorbecke**, deſſen Firma bekanntlich in den letzten Tagen das Feſt ihres 100jährigen Beſtehens beging, wurde von Seiten einer größeren Anzahl Mitglieder der nationalliberalen Partei hieſiger Stadt durch Ueberreichung einer großen echten Broncebüſte des Fürſten Bismarck eine Weihnachtsfreude bereitet. Die Büſte war von folgender Adreſſe begleitet:

> Hochgeehrter Herr!
>
> Die nationalliberale Partei Mannheim beehrt ſich Ihnen mit dem Ausdrucke des herzlichſten Dankes für Ihre ſeit vielen Jahren erwieſene aufopferungsvolle Thätigkeit im Dienſte des Vaterlandes und der zum Beſten Aller von unſerer Partei erſtrebten politiſchen Ziele und vertretenen Grundſätze eine Büſte des Fürſten Bismarck zu überreichen.
>
> Möge das Bild des Mannes, deſſen allgewaltiger, vorausſchauender Geiſt die zerriſſenen deutſchen Stämme zu machtvoller Einheit zuſammenführte, Sie ſtets daran erinnern, daß auch Ihr Streben immer auf die zu harmoniſchem, gemeinſamen Wirken führende Vereinigung aller Vaterlandsfreunde gerichtet war; mögen die Züge des von allen wahrhaft Deutſchen verehrten Mannes Sie ermuntern, auch fernerhin Ihre Kräfte zur Erreichung des hohen Zieles: der Wohlfahrt Aller einzuſetzen.
>
> Die nationalliberale Partei Mannheim wird allezeit getreu an Ihrer Seite für die Kräftigung des vaterländiſchen Geiſtes eintreten und ſie darf hoffen, daß ſie in dieſem Beſtreben ſich immer eins fühlen wird mit Ihnen.
>
> Zum Zeichen ihrer treuen Freundſchaft bittet Sie die nationalliberale Partei, dieſe Ehrengabe annehmen zu wollen.
>
> Mannheim, Weihnachten 1890.

Herr Franz Thorbecke war von dieſem Zeichen der Freundſchaft und Anhänglichkeit tief gerührt und wird wie wir vernehmen noch Gelegenheit nehmen, ſeinen Parteifreunden für dieſe Auszeichnung zu danken. Einſtweilen hat Herr Thorbecke uns beauftragt, ſeinem Danke an dieſer Stelle in ſeinem Namen Ausdruck zu geben.

* **Feſtnachklänge.** Das Feſt iſt verrauſcht. Die zwei Tage, die wir im raſtloſen Getriebe des Lebens halt machen, ſind vorbei. Aber ſo leicht können wir das Weihnachtsfeſt nicht aus unſeren Gliedern und aus unſeren Wohnungen bannen. Die Weihnachtszeit umgibt uns, ſo lange der Weihnachtsbaum in der Wohnung ſteht, wenn auch die Gaben, die unter demſelben lagen, nicht mehr vollzählig ſind, und ſo lange wir Aepfel und Marzipan naſchen. Ja, wo nur die hochgethürmten Teller mit Pfefferkuchen, Aepfeln, Nüſſen und Weihnachtsbäckereien hingekommen ſind! Dieſe kleinen Schlingel, wie ſchnell ſie mit den Maſſen von Näſchereien fertig geworden ſind! Das ging ſchneller, als ſonſt die leichteſten Aufgaben. Ja, die Vergänglichkeit des Schönen auf der Erde wird ſo recht von dem Weihnachtsfeſte in allen ſeinen Phaſen gepredigt. Die Weihnachtsgeſchenke haben ſehr bald andere Geſtalt angenommen. Die Puppe, der Hampelmann, der Pudel aus weißer Wolle — ſie ſind alle mehr oder weniger kreuzlahm geworden, und ſelbſt das „unzerreißbare" Bilderbuch hat nicht dem Zerſtörungstriebe ſeines kleinen

MARCHIVUM

Beſitzers mehr Stand halten können. Nur der Weihnachtsbaum ſteht vorläufig noch in ſeinem Glanze da. Wie lange noch? Er weiß nicht, wie bald auch ihm die letzte Stunde ſchlägt! Nur noch wenige Tage, dann flammen zum Sylveſterabend noch einmal ſeine Kerzen empor, um dann für immer zu verlöſchen, und mit ihm die Weihnachtsfröhlichkeit. Aber einen Troſt bringen die verlöſchenden Lichter am Sylveſterabend: „Heut' über 358 Tage iſt wieder Weihnachten!" So lebe denn wohl, du liebes, du holdes, du herrliches Feſt! Geſegnet ſei der flammende Lichterbaum, der Glanz verbreitet in dunkler Nacht, geſegnet jede Freude, welche die Barmherzigkeit vertheilte, in deinem Namen!

* **Herr Conſul Heinrich Nauen,** welcher ſeit 25 Jahren der hieſigen freiwilligen Feuerwehr als Mitglied angehörte, legt zu Ende dieſes Jahres ſeine Stelle als Adjutant und Kaſſier nieder und tritt aus dem Corps aus. In der letzten Sitzung des Verwaltungsraths der Freiwilligen Feuerwehr, in welcher Herr Nauen ſich von ſeinen bisherigen Collegen verabſchiedete, überreichte Herr Kommandant Wirſching im Namen des Corps mit einer herzlichen Anſprache ein künſtleriſch ausgeſtattetes Ehrendiplom, in welchem Herrn Nauen für die langjährige treue Kameradſchaft und für die ausgezeichneten Dienſte als Adjutant und Kaſſier gedankt wird. Das Gedenkblatt iſt von Herrn Kalligraphen Franz Heinrich Bühler ausgeführt und wird einige Tage in einem Schaufenſter der Donecker'ſchen Kunſthandlung zur Ausſtellung gelangen.

Das Ehrendiplom hat folgenden Wortlaut:

Der Verwaltungsrath
der Freiwilligen Feuerwehr Mannheim.
An Herrn

Heinrich Nauen
Adjutant und Kaſſier des Corps.
Herr Heinrich Nauen!

Sie ſcheiden heute aus unſerem Corps, dem Sie 25 Jahre als Wehrmann, als Obmann, als Adjutant und Kaſſier angehört haben und dem Sie in jeder dieſer Stellungen mit Pflichteifer, Luſt und Liebe treu gedient haben. Bei ernſter wie bei freudiger Veranlaſſung, im äußeren Dienſt, wie in den berathenden Sitzungen des Verwaltungsraths waren Sie ſtets bemüht, die Intereſſen und das Anſehen unſeres Inſtituts zu fördern, den Geiſt der Kameradſchaft zu pflegen und haben ſich dadurch die Liebe und die Achtung Ihrer Collegen wie der geſammten Mannſchaft in hohem Grade erworben.

Bei Ihrem Austritt aus unſerem Corps fühlen wir uns deßhalb gedrungen und verpflichtet, Ihnen für die treue Kameradſchaft ſowohl, als auch für die der Freiwilligen Feuerwehr in einer langen Reihe von Jahren geleiſteten guten Dienſte unſere volle Anerkennung und den beſten Dank auszuſprechen und fügen gleichzeitig die herzliche Bitte an, Sie wollen uns und dem ganzen Corps ein freundliches Andenken bewahren, ſowie Ihr Name von uns Allen ſtets nur in Ehren genannt wird.

Mannheim, im Dezember 1890.

Der Commandant: Wirſching, der Adjutant Fuhs, die 1. Hauptleute: Bouquet, Heß, Molitor, die 2. Hauptleute: Koch, Elz, Greulich, die Vertrauensmänner: Kuhn, L'étoile, Schneider.

* **Eisſport.** Während der verfloſſenen Weihnachtsfeiertage wurde dem Schlittſchuhſport in dem ausgedehnteſten Maße gehuldigt. An allen Straßenecken waren rothe oder blaue Plakate zu erblicken, welche den Ort der „ſchönſten ſpiegelglatten Schlittſchuhbahn allererſten Ranges" bekannt gaben. Ja ſogar die Abhaltung von Preiswettlaufen wurde angezeigt und ſollen „berühmte auswärtige Fahrer" ihre Theilnahme an dieſen Preisfahrten zugeſagt haben. Ob dieſe angekündigten Fahrer wirklich erſchienen ſind, iſt uns nicht bekannt geworden. Sei dem nun, wie es wolle. Jedenfalls iſt es nur freudig zu begrüßen, wenn eine große Anzahl Schlittſchuhbahnen geſchaffen werden, damit ſich unſerer großen und kleinen Jugend recht viel Gelegenheit zur Ausübung des Schlittſchuhſports, welcher für die Geſundheit des Menſchen ſo überaus zuträglich iſt, bietet.

Pfälziſch-Heſſiſche Nachrichten.

* **Grünſtadt,** 24. Dec. In der Branntwein-Brennerei des Herrn L. Loeb auf der Neugaſſe explodirte geſtern Nachmittag nach ¼5 Uhr der Dampfkeſſel, wodurch der zwei Stockwerk hohe Anbau, in welchem die Branntwein-Fabrikation betrieben wurde, in die Luft flog und in einer ſolchen Weiſe zerſtört wurde, daß bis auf die Fundamente auch nicht ein Stein auf dem andern geblieben iſt. Der ziemlich umfangreiche und ſchwere Keſſel wurde in mehrere Theile auseinander getrieben und dieſe durch das Gebälk und Mauerwerk 15—20 Meter weit in den Hof geſchleudert. Die dadurch hervor gerufene Erſchütterung war eine ſo gewaltige, daß ſie in einigen in ziemlich weiter Entfernung ſtehenden Wohnhäuſern verſpürt wurde. Das Gebälk des Brennhauſes iſt durch die gewaltige Elementarkraft wie abgeſchnitten; ſämmtliches Mauerwerk mit dem Dachſtuhl iſt umgeworfen und zerſtört und ebenfalls im Hof herumgeſchleudert worden. Auch eine die Scheuer umſchließende Mauer wurde durchbrochen; Von den vier Brennergehülfen trugen drei, nämlich Joſeph Ziegler aus Standenbühl und Karl und Konrad Förſter aus Sauſenheim, mehrere Verletzungen davon, worauf letzterer mittelſt Chaiſe mit angelegtem Verbande nach Sauſenheim verbracht wurde. Der dritte Brenner, Wilh. Schwerdel von hier, welcher ſich zufällig in einem Nebenbau befand, kam mit dem Schrecken davon. Ein Glück war es, daß nicht, wie ſonſt, andere Perſonen und Kinder im Hofe waren. Die Familie Löb war während der Kataſtrophe im Wohnzimmer und ein Knecht, der gerade im Begriff war, die in unmittelbarer Nähe befindliche Stallung zu verlaſſen, wurde durch den Luftdruck unter die Pferde geworfen. Ueber die Urſache der Exploſion iſt lt. „Pfälz. Pr." nichts bekannt geworden.

Verſchiedenes.

— **In der Schule.** Lehrer: „Nehmen wir an, ein Droſchkenkutſcher fahre 8 Kilometer weit in der Stunde und gebe einem andern Kutſcher, der nur 6 zurücklegt, einen Kilometer Vorſprung — wo treffen ſich die Beide?" — Schüler: „In der Wirthſchaft."

— **Aus unſerer naturaliſtiſchen Zeit.** (Beim dramatiſchen Dichter.) Kind: „Mama, darf ich zum Papa hinein gehen?" — „Nein, nein! Jetzt nicht. (Für ſich.) Er ſchreibt gerade an einer unmoraliſchen Scene."

Mannheimer Handelsblatt.

△ **Mannheimer Effectenbörſe** vom 27. Dezember. An der heutigen Börſe wurden Mannheimer Verſicherungs-Aktien zu 560 Mark umgeſetzt und blieben geſucht. Weſteregeln-Aktien waren zu 155 pCt. gefragt. Badiſche Brauerei blieben zu 60 offerirt.

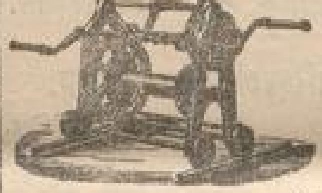
Frankfurter Börſe vom 27. Dezember.

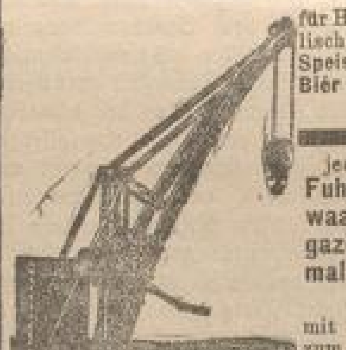
Trotz geſtrigem matterem Paris eröffneten heute die deutſchen Börſen in feſter Haltung. Selbſt die Prämienerklärung in Berlin vermochte die ſteigende Tendenz nicht aufzuhalten und ſind auf der ganzen Linie weſentliche Courserhöhungen zu verzeichnen, namentlich für Kohlenpapiere.

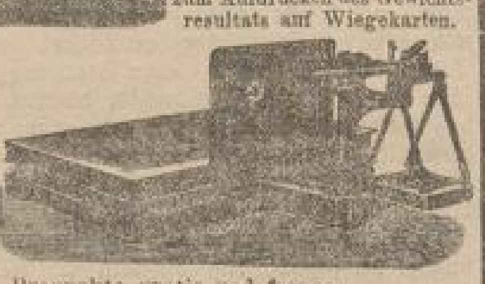
Credit 269$\frac{7}{8}$, Disconto 210½, Handelsgeſellſchaft 116½, Dresdener 159$\frac{3}{8}$, Bochumer 156, Laura 136½, Harpener 191, Gelſenkirchener 176½, Hibernia 185$\frac{3}{8}$.

Oskar Kramer, Hutfabrik Mannheim, C 1, 9
Feinſtes und größtes Hutlager Mannheims. Auswahlſendungen franco. Billigſte Preiſe. 81835

Nur noch einige Tage.
Die noch vorhandenen
Reſtbeſtände,
beſtehend in:
Bettzeug, Bettbarchent, Hemdentuche, Oxford, Halbleinen, Tiſchzeug, Handtücher, Gardinen, Herren- und Damen-Normal-Wäſche, Strümpfe, Corſetten, Tricot-Taillen und Kleiderſtoffe
kommen 00060
Montag, den 29. Dezbr.
und die folgenden Tage von Nachmittags 2 Uhr ab zur
Verſteigerung.
Sämmtliche Waaren werden **auf jedes gemachte Gebot** ordnungsmäßig losgeſchlagen.
Günſtige Gelegenheit für Wiederverkäufer.
Das Lager iſt auch im Ganzen unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen, ebenſo Gas- und Ladeneinrichtung.
Gänzlicher Ausverkauf
wegen **Geſchäftsauflöſung und Wegzug** von hier.
J. Coper, Mannheim
D 3, 11¼ am Fruchtmarkt
D 3, 11¼ an den Planken.







Mannheimer Maſchinenfabrik
Mohr & Federhaff, Mannheim
empfiehlt: 86085a
Krahnen und Hebevorrichtungen
jeder Art
für Dampf-, Hand- und hydraulischen Betrieb.
Patent-Sicherheits-Aufzüge
für Hand-, Dampf- und hydraulischen Betrieb (D. R. P. 30391)
Speise-Aufzüge, Keller- und Bier-Aufzüge, Laufkrahnen, Mörtel-Aufzüge.
Waagen
jeder Art und Tragkraft,
Fuhrwerks- und Waggonwaagen, Viehwaagen, Magazins-Decimal-, Centesimal- und Laufgewichtswaagen
mit selbstthätigem Apparat zum Aufdrucken des Gewichtsresultats auf Wiegekarten.
Roots-gebläse
Feld-schmieden
Schmiede-herden.
Prospekte gratis und franco.

In der Serie gezogene, am 31. Dezember 1890 ſicher gewinnende
Braunſchweiger Thlr. 20 Looſe
Hauptgewinne M. 60,000, 7200, 3000,
kleinſter Gewinn M. 72,
ſind zu haben à M. 250 oder mit Abzug des kleinſten Gewinnes à M. 178. ½ à M. 90. ¼ à M. 45. ⅛ à M. 23. 1/16 à M. 18 bei 92313
Gustav Cassel,
Frankfurter Effecten- und Wechſelſtube Frankfurt a. Main.
Telegrammadreſſe: Wechſelſtube Frankfurtmain.
Pläne, Liſten und Auskunft gratis!

Schutz-Marke

☞ **Phönix-Pomade** ☜
ist das einzige reelle, in seiner Wirkung unübertroffene Mittel z. Pflege u. Beförderung eines vollen und starken **Haar- u. Bartwuchses.** Erfolg, sowie Unschädlichk. garant. Vor werthl. Nachahm. w. gewarnt. Preis pro Büchse 1 u. 2 M.
Gebr. Hoppe, Berlin SW. Med.-chem.-Labor. & Parf.-Fbrk.
Zu haben in **Mannheim** bei: **Adolf Bieger,** P 3, 13, **Jacob Koſt Ww.,** E 5, 1 und **F. X. Werk,** D 5, 14. In **Ludwigshafen** bei: **Jean Geiß,** Friſeur.

SPHINX (GAYETT) **WOLLENSTRICKGARN**
Niederlage bei J. Daut, F 1, 4. 8185

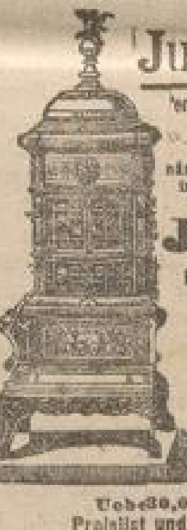
Dramatiſcher Verein „Walhalla".
Einladung
zu der am Sonntag, den 28. Dezember d. J., Abends 7½ Uhr, im Saale des „Stephanienſchlößchens" (Schwetzingerſtraße) ſtattfindenden 92567
Chriſtbeſcheerung mit darauffolgendem Ball.
Der Vorſtand.

Verein für Naturkunde.
Montag, 29. Dezember 1890, Abends 9 Uhr im Lokale der „Harmonie" 92659
Monatsverſammlung.
Tages-Ordnung:
Vortrag des Herrn R. Henking:
„Ein Fall von Vergiftung mit verdorbener Wurſt."

Kaufmänniſche Geſellſchaft „Merkur."
Zu dem anläßlich der Feier unſeres
IV. Stiftungsfeſtes
in dem Saale der Caſino-Geſellſchaft am
Samſtag, den 3. Januar 1891
ſtattfindenden Ball
erlauben wir uns unſere Mitglieder, nebſt deren Familienangehörigen ſowie Freunde u. Gönner der Geſellſchaft höfl. einzuladen.
Der Vorſtand.
Schluß der Kartenausgabe am Donerſtag und können ſolche noch bis zu dieſem Tage in unſerem Lokale T 1, 18 in Empfang genommen werden. 92182

Kaiſer Friedrich.
Sonntag, den 28. Dez. 1890, Nachmittags und Abends 8 Uhr
GROSSES CONCERT
G. Pinder
6 wöchentliches Mitglied von Alberty.
Auftreten ſämmtlicher Artiſten und Zauberer, Komiker, muſikaliſcher Clown's, Inſtrumental-Virtuoſen, Kapellmeiſter. Heute zum 1. mal Schlittenſchellen-Konzert, das Neueſte der Jetztzeit, konſtruirt und geſpielt von Direktor Pinder.
Koloſſalen Effekt. ☞ ☞ Höchſt intereſſant.
Hochfeines Bockbier,
zu zahlreichem Beſuch ladet ein 92647
G. Pinder, Direktr. W. Bauer, Reſtaurateur.

Hotel „Zur goldenen Gans", O 5, 9.
Vorzügliche reine Weine.
Ausschank von hochfeinem Münchner Löwenbräu.
Mittagstisch im Abonnement und à la carte.
Täglich pikantes Frühstück.
87466 **J. Tiemann.**



Junker & Ruh-Öfen
Permanentbrenner mit Glimmer-Fenstern und Wärme-Circulation, auf's Feinste regulirbar, ein ganz vorzügliches Fabrikat, in verschiedenen Grössen, Formen und Ausstattungen bei
Junker & Ruh, [illegible]
Eisengiesserei in Karlsruhe, Baden.
Grosse Kohlenersparniss. Einfache und sichere Regulirung. Sichtbares und deshalb mühelos zu überwachendes Feuer. Fussbodenwärme. Vorzügliche Ventilation. Kein Erglühen äusserer Theile möglich. Starke Wasserverdunstung, daher feuchte und gesunde Zimmerluft. Grösste Reinlichkeit, weil der Verschluss ein äusserst dichter ist und das Aschenrütteln bei verschlossenen Thüren geschieht.
Ueber 30,000 Stück im Gebrauch.
Preisliste und Zeugnisse gratis und franco.
Alleinverkauf Walther Schröder, Mannheim, M 2, 1.

Holz-Preisverzeichniss.
Der Unterzeichnete liefert frei ins Haus: 91228
Buchenſcheitholz, 1. Sorte, per Ster 9.50.
Tannenſcheitholz, 1. Sorte, „ „ 8.75.
Tannen-Prügholz, „ „ 7.00.
Buchenholz, ſchnitten und geſpalten, per Ctr. 1.30.
Tannenholz, „ geſpalten, „ „ 1.60.
F. Aeckerlin, E 6, 4.
Beſtellungen werden in der „Goldenen Gerſte" angenommen.
Kleinverkauf von geſchnittenem Holz E 6, 4.
Lagplatz Z 5, 8 Böhringer's Platz.

Ruhr-Fettſchrot,
Ia. ſtückreiche Qualität.
regeſiebte Prima Nußkohlen, Anthracitkohlen, kleingemachtes Kiefern-Brennholz, (beſtes Anfeuungsmaterial), Bündelholz, ebenſo kleingeſpalten Buchenholz in trockener Waare billigſt.
Franz von Moers,
Neckarſtraße 28. Schwetzinger Vorſtadt.
80869 Telephon Nr. 552.

Belgiſche Anthracit-Kohlen
von der Zeche Bonne Espérance bei Herſtal, vorzüglichſte unübertroffen ſte Anthracit-Kohle empfiehlt
G 7, 8 **Carl Biſchoff,** Teleph. 52
Beſtellungen nimmt auch Herr H. Hauer, N 2, 6 entgegen.

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Am **Sonntag, den 28. d. Mts.** wird der Schalterdienſt an den Briefannahmeſtellen bereits um 11 Uhr Vormittags wieder beginnen und bis zur gewöhnlichen Schlußzeit, alſo bis 7 Uhr Abends, dauern. 92598

Am **31. d. Mts.** wird die Briefannahmeſtelle bei dem Poſtamte 1 bis 9½ Uhr Abends, bei den Poſtämtern 3 und 4 bis 9 Uhr Abends für das Publikum offen gehalten werden.

Mannheim, 22. Dezbr. 1890.
Kaiſerliches Poſtamt 1.
Mößer.

Bekanntmachung.

Am **Sonntag, 28. Dezember** beginnt der Schalterdienſt an der Briefannahme des Bahnpoſtamts Nr. 27 und Poſtamts 2 um 11 Uhr Vormittags und dauert bis 7 Uhr Abends.

Am **31. Dezember** bleibt der Schalter für die Briefauflieferung bis 9 Uhr 30 Min. Abends geöffnet. 92594

Mannheim, 24. Dezbr. 1890.
Kaiſerliches Bahnpoſtamt Nr. 27 und Poſtamt 2.
Jockers.

Gr. Bad. Staatseiſenbahnen.

Die Station **Moravican** der

nach Mittheilung des Kgl. ezirksamts Frankenthal die aul- und Klauenſeuche in den tallungen des Wirths und Faſſelalters Fr. Heck und des Gemeindedieners Peter Kraup in Oppau, dortigen Amtsbezirks, erloſchen iſt und die ſ. Zt. angeordneten Schutzmaßregeln aufgehoben wurden. 92652

Mannheim, 28. Dezember 1890.
Großh. Bezirksamt:
Glockner.

Bekanntmachung.

Die Anmeldung zur Invaliditätsverſicherung betr.

(322) Nr. 126,579. **Nach § 15 der Verordnung des Gr. Miniſteriums** des Innern vom 27. Oktober d. J. (Geſ.- u. Verordnungsblatt S. 651) ſind die **Arbeitgeber** der hieſigen Stadt **verpflichtet**, diejenigen invalidenverſicherungspflichtigen Perſonen, welche **nicht** einer Orts- oder Betriebskrankenkaſſe oder der Dienſtbotenkrankenverſicherung angehören, alſo **die Mitglieder von freien Hilfskaſſen und diejenigen Perſonen, welche zwar invalidenverſicherungspflichtig, nicht aber krankenverſicherungspflichtig ſind**, ſpäteſtens am 3. Tage nach Beginn **der Beſchäftigung anzumelden.** Bezüglich der am 1. Januar 1891 bei hieſigen Arbeitgebern beſchäftigten Mitglieder freier Hilfskaſſen und nicht krankenverſicherungspflichtigen Perſonen muß **daher** die Anmeldung ſpäteſtens am 3. Januar 1891 geſchehen. Die Anmeldung erfolgt bei der gemeinſamen Meldeſtelle (Q 2, 5); dieſelbe kann ſchon vor dem 1. Januar 1891 bewirkt werden. Von der Anmeldepflicht befreit ſind diejenigen Arbeitgeber, für deren Betrieb eine Betriebskrankenkaſſe beſteht. Formulare für die Anmeldung werden an der Meldeſtelle unentgeltlich abgegeben.

Die übrigen am 1. Januar 1891 hier in einem Arbeits- oder Dienſtverhältniß ſtehenden Perſonen ſind zur Invaliditätsverſicherung **nicht neu** anzumelden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen die Meldepflicht mit Geldſtrafe bis zu 20 M. beſtraft werden. 92653

Mannheim, 22. Dezember 1890.
Großh. Bezirksamt:
Glockner.

Bekanntmachung.

Der Ausbruch der Maul- u. Klauenſeuche in Dannſtadt betr. 92654

(322) Nr. 127125. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß nach Mittheilung Kgl. Bezirksamts Ludwigshafen a/Rh. in dem Stalle des Ackerers Michael Berlinger in Dannſtadt, dortigen Bezirks, die Maul- u. Klauenſeuche ausgebrochen iſt.

Mannheim, 23. Dezember 1890.
Gr. Bezirksamt.
Glockner.

Holz-Verſteigerung.

Die Großh. Bezirksforſtei Mannheim verſteigert aus dem Domänenwald Käferthalerwald Abth. 2 und 3 am 92607

Freitag, den 2. Januar 1891, Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Käferthal nachſtehende forlene Dürrhölzer mit Borgfriſt: 35 Ster Scheitholz, 20 Ster Prügelholz 1 Kl., 70 Ster Prügelholz 2 Kl., 5 Ster Stockholz und 1425 Wellen.

Bekanntmachung.

Die Marktordnung für die Stadt Mannheim betr. 92648

(322) Wir bringen nachſtehend eine

Ortspolizeiliche Vorſchrift

die Abänderung des § 18 der Wochenmarktordnung für die Stadt Mannheim betr. zur öffentlichen Kenntniß.

Mannheim, 25. Dezember 1890.
Gr. Bezirksamt:
Dr. Mallebrein.

Ortspolizeiliche Vorſchrift.

Die Marktordnung für die Stadt Mannheim betr.

Mit Zuſtimmung des Stadtraths und Genehmigung Gr. Landescommiſſärs erhält der § 18 der Wochenmarktordnung für die Stadt Mannheim (ortspolizeiliche Vorſchrift vom 8. Auguſt 1887) folgende Faſſung:

„Das Marktgeld wird nach dem Marktgeldtarif, der im Rathhauſe öffentlich angeſchlagen iſt, durch die Verbrauchsſteuererheber an den Stadteingängen von den daſelbſt vorüberkommenden Marktleuten, im Uebrigen von der auf dem Marktplatze G 1 errichteten Erhebungsſtelle erhoben.

Bei der Zahlung werden entſprechende Werthzeichen verabfolgt, welche den

1 Sopha und 6 Fauteuils, 5 Pianino, 1 Büffet, 1 Silberſchrank, Chiffonnier und Kleiderſchränke, Commode, Tiſche, 6 Rohrſeſſel, 1 Küchenſchrank, 1 Pfeilercommode, 1 Schreibcommode mit Aufſatz, 1 Glasſchrank, 2 Canapee, 1 Nähmaſchine, 1 Hängelampe, 1 Kaffeeſervis, 1 Eisſchrank, 1 Ausziehtiſch, 1 Weißzeugſchrank, 1 Klapptiſch, 2 Fauteuils, 1 Ladengeſtell, 1 Theke, 1 Ladenſchrank, 1 Copirpreſſe, 1 Waage mit Gewicht, 1 Kiſte Cichorie, 1 Oelkaſten mit ca. 20 Ltr. Oel, 1 Faß Bier, ca. 500 Ltr. Rothwein, 60 Bier- und Weingläſer, 1 feiner Schlitten, 1 2rädriger Wagen, 1 Bordwagen, **1 neues Pferdegeſchirr, 2 Sattel, 1 Pferdedecke**, 1 Farbenmühle, 1 Rolle, 1 Schließkorb, 2 Pfandſcheine, 1 Anrichte, 1 Ständer mit Pflanzen, Schmuckgegenſtände, 1 Uhr, Spiegel, Bilder und ſonſt Verſchiedenes im Vollſtreckungswege gegen Baarzahlung öffentlich verſteigern.

Mannheim, 27. Dezember 1890.
Maz,
Gerichtsvollzieher.

Oeffentliche Verſteigerung.

Im Vollſtreckungswege werde ich am 92624

Montag, den 29. Dezember, Nachmittags 2 Uhr und Dienſtag, den 30. Dezember, Vormittags 9 Uhr,

anfangend, in dem Spezereiladen **G 8, 13** nachgenannte Gegenſtände und Waaren öffentlich gegen Baarzahlung verſteigern, als:

1 Secretär, 1 Kanapee, Bilder, 1 Spiegel, 1 Regulateur, 1 Commode, Tiſche, Rohrſeſſel, Eſſig, 1 Petroleumpumpe, Branntwein, Moſt- und Weineſſig, circa 80 Pfd. ſpaniſcher Honig, Teppiche, Vorhänge, Zucker, Kaffee, Cichorien, Kernen- und Hafergrütze, Pfeffer, Gemüſe- und Suppennudeln, Erbſen, Bohnen, überhaupt ſehr viele in den Spezereihandel einſchlagende Waaren und ſonſt verſchiedene Gegenſtände. Bemerkt wird hierher, daß die im Laden befindlichen Gegenſtände und Waaren zuerſt verſteigert werden.

Mannheim, 27. Dezember 1890.
Maus,
Gerichtsvollzieher.

Dung-Verſteigerung.

Mittwoch, den 31. Dezember, Vormittags 10 Uhr,

verſteigern wir auf unſerm Bureau im ſtädt. Bauhofe das Düngerergebniß von 82 Pferden für den Monat Januar 1891.

Städt. Abfuhr-Anſtalt Mannheim
Die Verwaltung: 92638
Sauer. Klingmann.

Offerte!

Einem alleinſtehenden, alten Herrn iſt Gelegenheit geboten, durch den gütigen Beiſtand mit dem Betrage von 3–4000 Mark, einer armen Unglücklichen den Muth und die Freude zu neuem Leben zu erkaufen; und ſich dafür für Lebenszeit opferfreudige Fürſorge und Pflege in hochangeſehener Familie zuzuſichern. Ernſtlichgemeinte Offerten werden verſchloſſen erbeten unter Chiffre 92611 an die Exped. d. Bl. 92611

☐ C. z. E.
Sonntag, 28. Dezbr.
Abends 6½ Uhr 92613
Arb. II. Gr.
8 Uhr gem. Nachte.

Vereine

Turn-Verein.

Die Wahl der Abgeordneten zu dem am 5. Januar ſtattfindenden **Gau-Turntag** ſoll gelegentlich unſeres nächſten Vereinsabendes der vom Samſtag auf **Sonntag, den 28. Dezember** verlegt iſt, vorgenommen werden und erwarten wir hierzu ein recht zahlreiches Erſcheinen. 92553

Der Vorſtand.

Geſang- u. Unterhaltungs-Verein Eugenia

Schwetzingervorſtadt.
Lokal: J. Schrauth.

Nächſten **Sonntag, den 28. ds. Abends 7 Uhr**

Chriſtbeſcheerung

im Lokal, wozu die activen und paſſiven Mitglieder, ſowie Freunde des Vereins höflichſt einladet.

92595 **Der Vorſtand.**

Die Mannheimer Darleih-Caſſe

92951

nimmt Gelder an, verzinslich zu 3½% vom Tage der Einzahlung an gegen Schuldſcheine von M. 100 bis M. 2000 und größere Beträge.

Korkſpähne

vorzügliches Brennmaterial **zum Anzünden des Feuers** in hydrauliſch gepreßten Ballen von ca. 70 Kilo verpackt, per Kilo 5 Pfg. werden gegen Baarahlung abgegeben bei 91380

H. A. Bender Söhne,
Korkfabrik, F 8, 11/13.

Bockbier

Hochfeines Bockbier in Flaſchen
1/1 Flaſche à 30 Pfg.
1/2 „ à 15 „
bei Abnahme von 10 Flaſchen frei in Haus geliefert
empfiehlt 92384
Mannheimer Aktienbrauerei
Löwenkeller R 6, 15.

Entlaufen

Kleiner, brauner **Spitzer** entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben **R 3, 10.** Vor Ankauf wird gewarnt. 92658

Zugelaufen

Ein ſchwarzer **Spitz** (Ami) zugelaufen. Wem? ſagt die Expedition ds. Bl. 92642

Verkauf

Ein **neues Haus** ſehr gut rentirend zu Mk. 19000 unter günſtigen Bedingungen zu verkaufen. 92471
Näh. **K 3, 6,** 3. Stock.

Ein **neues Haus** 3ſtöck. mit Gaupen, ſchönem Hof zu Mk. 21000 zu verkaufen. 92472
Näh. **K 3, 6,** 3. Stock.

Ein **Schuppen, Umzäunung, Thor, Brunnen** rc. auf Abbruch zu verkaufen. 92646
Näh. Q **3, 2 u. 3** parterre.

Kanarienvögel, vorzügl. Sänger, verkaufe unter Garantie. 87480
J. Schuch, Neckarg., ZJ 1, 9.

Stellen finden

Ich ſuche vom 1. Januar ab einen tüchtigen

Kaufmann,

der über 2–3 Stunden in der Woche zu verfügen hätte, um meine Bücher in Ordnung zu halten 92628

Offerten mit Gehaltsanſprüchen erbitte in der Exped. d. Bl. unt. Nr. 92628 abzugeben.

Modes.
Confection.

Direktricen, Arbeiterinnen, Verkäuferinnen werden geſucht für ſofort und ſpäter. 91164

G. Fiſcher-Jung.
Stellenverm. f. d. Bekleidungsinduſtrie, **Frankfurt a/M.**

Per ſofort
gegen hohen Lohn ein braves, fleißiges **Mädchen**, welches bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten verrichten kann, geſucht. Näheres Expedition. 92639

Eine **Frau** zum Waſchen für einige Tage in der Woche geſucht.
92606 **F 4, 17.**

Stellen ſuchen

Ein Maſchiniſt ſucht ſofort dauernde Stellung. 92469
Näheres in der Expedition.

Geſuch.

Ein junges Fräulein aus gebildeter Familie ſucht auf Oſtern Stellung in einem feinen Tapiſſerie-Geſchäft. Daſſelbe war längere Zeit in beſſeren Geſchäften thätig, iſt in allen Handarbeiten ſehr gut bewandert und hat die vorzüglichſten Referenzen aufzuweiſen. Solide Behandlung in gutem Hauſe wird hohem Salair vorgezogen. Offerten unt. R. M. 92657 an die Expedition ds. Bl. erbeten. 92657

Eine zweitſtillende **Amme** ſucht Stelle. Zu erfragen
92481 **M 7, 24,** 2. Stock.

Unterzeichnete empfiehlt ſich als Köchin bei Hochzeiten und ſonſtige Feſtlichkeiten. 91190
Frau **M. Benzinger,**
F 3, 1.

Ein **Mädchen**, das bürgerlich kochen kann, ſich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, ſucht ſofort Stelle. 92632
R 5, 9, 2. Stock.

Läden

C 4, 9a Compt. m. Abſchluß zu verm. 92637

M 4, 1 Part., ſchönes Büreau mit Nebenzimmer ſofort zu vermiethen. 92527

Pr. Frühjahr

1 ſehr groß. eleg. **Laden** mit 4 Schaufenſtern, in hochprima Lage, zu verm. Näheres 86992
Agent **Spörry, Q 3, 2/3.**

Zu vermiethen

B 4, 5 eine Part.-Wohn., 4 Zim., Küche und Keller, ferner 2 große Manſard.-Zim., Küche und Keller ſofort zu vermiethen. 92360

C 1, 3 Breiteſtraße, 3. Stock, ſchöne große Wohnung, 10 Zimmer, Küche u. Zubehör ſof. z. v. **Näh. im 2. St.** 92381

Wegen Verſetzung auf 1. Januar 1891 zu verm.
C 1, 14 3. Stock, abgeſchloſſ. Wohng. 5 Zimmer, Küche, Speicher, Magdkam., Gas- und Waſſerleitung rc. 92364

C 3, 12–14
in der Nähe des Theaters, 2 Treppen hoch, 1 Wohn. beſt. a. 8 Zimmern, Badezimmer, Küche nebſt Zubeh.; außerdem 3 Tr. hoch, 1 Wohn. beſt. aus 3 Zim., Küche nebſt Zub. ſof. zu verm. Ein Laden zu verm. 92656

H 8, 38 2 große helle Zimmer, Küche mit Waſſerl. u. Zub. ſof. z. verm. 92487

P 3, 3½ Hth., 2 Zim., Küche m. Wſſl. ſ. z. v. 92640

Für 1600 Mark
im Villa-Viertel hocheleg. Hochpart. v. 8 Zimmer und allem Zubehör nebſt Garten zu verm. Es dürfen auch Zimmer davon weiter vermiethet werden.
Näheres Agent **Spörry,** Q 3, 2/3. 91220

Möbl. Zimmer

B 4, 5 2 neu möbl. Zim., Wohn- u. Schlafzimmer ſofort zu verm. 92361

E 4, 9 4. St. 1 einf. möbl. Zim. z. v. 92651

F 2, 1 3. Stock, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 92643

G 2, 11 gut möblirtes Zimmer mit oder ohne Penſion ſofort oder ſpäter zu vermiethen. 92650

G 3, 20 3. St., 2 ineinanderg. möbl. Zimmer (1–2 Herrn) ſof. zu verm. 92645

G 5, 6 3. St., möbl. Zim. zu verm. 92655

G 7, 30 part., möbl. Zimmer mit oder ohne Penſion ſof. zu vermiethen. 92641

N 3, 17 1 Treppe hoch, gut möbl. und einfach möbl. Zimmer mit oder ohne Penſion ſofort zu verm. 92636

O 4, 15 III. Stock (Kapuzinerplatz) ein fein möbl. Zimmer per 1. Januar zu vermiethen. Näh. 4. Stock. 92502

U 4, 16 2. Stock links, ein ſolider Zimmerkollege mit Penſion geſ. 92404

Goldmann & Kuhn

Bank- & Wechsel-Geschäft
D 6, 4 Mannheim D 6, 4
Reichsbank-Giro-Conto. Telefon No. 250.

An- und Verkauf von Wechseln, Devisen, Gold- und Silbersorten.

An- und Verkauf von Werthpapieren jeder Art und an allen Börsenplätzen zu **billigen Bedingungen.**

Aufbewahrung von Werthpapieren in offenen oder geschlossenen Depots.

Couponseinlösung u. **kostenfreie Controlle** verloosbarer Effecten.

Provisionsfreie verzinsbare Check-Rechnungen.

Tratten auf alle grösseren Städte Nord- und Süd-Amerikas. 92605

Köſter's Bank Act.-Geſ.

Frankfurt a. M. Mannheim. Heidelberg.

Einzug von Wechſeln zu billigſten feſten Sätzen.
Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Creditgewährung.
Annahme von Werthpapieren zur Aufbewahrung in verſchloſſenem und zur Verwaltung in offenem Zuſtande.
Ausführung von **Börſenaufträgen** jeder Art an allen Börſenplätzen.
Ausſtellung von Checks, Anweiſungen und **Reiſegeldbriefen** an alle Handels- und Verkehrsplätze. 84505
Gebührenfreie **Check-Rechnungen** und Annahme von Baareinlagen mit und ohne Kündigung zu üblichen Zinsſätzen.

Brauereigesellschaft Eichbaum

(vorm. Hofmann) in **Mannheim.**

In heutiger Generalverſammlung wurde die Dividende für das Geſchäftsjahr 1889/90 auf fünfunddreißig Mark für die alten Actien à Mk. 500.— Siebenzig Mark für die jungen Actien à Mk. 1000 feſtgeſetzt, welche vom 1. Januar 1891 ab unſerer Kaſſe, ſowie bei den Bankhäuſern

W. H. Ladenburg & Söhne in Mannheim,
E. Ladenburg in Frankfurt a. M.

gegen Einlieferung der betreffenden Dividendenſcheine ausbezahlt wird.

Die Aufſichtsrathsmitglieder
Herr **Ernst Laemmert** und
„ **Hermann Rippert,**
deren Dienſtzeit abgelaufen war, wurden aufs Neue gewählt.

Mannheim, den 13. Dezember 1890. 92106

Die Direktion.

Hamburg-Australien

Directe Deutſche Dampfſchifffahrt nach
Adelaide, Melbourne, Sydney
(Antwerpen anlaufend) regelmäßig alle **drei Wochen.**
Neue ſchnelle Dampfer. — Billigſte Paſſagepreiſe.
Vorzüglichſte Einrichtung u. Gelegenheit f. Zwiſchendecks-Paſſagiere.
Deutsch-Australische Dampfschiffs-Gesellschaft, Hamburg.
Auskunft ertheilen die General-Agenten für Baden: **Walter & von Reckow, Mannheim,** oder deren bekannte Agenten. 7951

Große ausſtellung

nebſt Ausverkauf zurückgeſetzter Artikel.
J. J. Quilling, D 1, 2.
Paradeplatz.
97610

Evangeliſcher Knabenchor der Realſchule.

Dienſtag, den 30. Dezember d. Js.
wird die **Hauptprobe** für Sylveſterabend in der **Concordienkirche** Morgens punkt **9 Uhr** abgehalten. 92661

Julius Unger.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die ſchmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unſere innigſtgeliebte Schweſter und Schwägerin

Elisabetha Neubauer

im Alter von 31 Jahren, nach längerem Leiden, heute Morgen 5 Uhr plötzlich in ein beſſeres Jenſeits abzurufen.

Die Beerdigung findet **Sonntag** Nachmittag vom Trauerhauſe in **Oppau** aus ſtatt, wozu wir auf dieſem Wege Verwandte, Freunde und Bekannte **einladen.**

Die trauernden Hinterbliebenen.

92660 Geſchwiſter Neubauer.

Mannheim und Oppau, den 27. Dezember 1890.

Schirm-Fabrik F. Körner

liefert die billigſten beſten und Schirme.
Bedeutende Auswahl.
Anfertigung zur eigenen Ueberziehen, Reparaturen ſofort ſehr billig.
E 1, 4, Breiteſtraße.

89694

Red Star Line
Rothe Stern Linie
Königl. Belg. Poſtdampfer von
Antwerpen nach **New York** Philadelphia
Schnelle Fahrten, gute Verpflegung, billigſte Preiſe.
Auskunft ertheilen:
von der Beeck & Marsily in Antwerpen,
in Mannheim:
Conrad Herold,
Dürr & Müller,
Mich. Wirsching,
Gundlach & Bärenklau.
Wegen Fracht: 84347
Bad. Act.-Geſ. für Rheinſchifffahrt und Seetransport in Mannheim.

Lehr-Institut für wissenschaftliche Zuschneidekunst Henry Sherman lehrt ohne Freihandzeichnen in kurzer Zeit seine neu verbesserte Methode. Theoretisch 30 Mk. einschließlich fünftheiliger Lehrmittel, gerichtlich geschützt. Keine Neben-Ausgaben. Täglich Aufnahme. [illegible] Auswärts Schneiderinnen gesucht.
Hauptbureau:
40 [illegible] Leipzigerstr. 40
84766

Großer Ausverkauf von 89322
Uhren, Gold- u. Silberwaaren wegen Geſchäftsverlegung.
D 4, 6 Franz Arnold D 4, 6

1000 Briefmarken, ca. 170 Sorten 60 Pf. — 100 verſchiedene überſeeiſche 2,50 M. — 120 beſſere europäiſche 4,50 M. b. **Zechmeyer, Nürnberg.** Ankauf. Tauſch. 88110

Gebrüder Buddeberg,
A 3 No. 5,
gegenüber dem Theatereingang
Optisch-oculistische Anstalt.
Reichhaltiges Lager in 84351
Brillen, Zwicker,
Perspective für Theater und Reiſe,
Barometer u. Thermometer,
Chem. u. physik. Utensilien.

Die Selbsthilfe,
treuer Rathgeber für alte u. junge Perſonen, die in Folge übler Jugendgewohnheiten ſich geſchwächt fühlen. Es leſe es auch Jeder, der an Nervoſität, Herzklopfen, Verdauungsbeſchwerden, Hämorrhoiden leidet, ſeine aufrichtige Belehrung hilft jährlich vielen Tauſenden zur Geſundheit u. Kraft. Gegen Einſendung von 1 Mark in Briefmarken zu beziehen von Dr. med. L. Ernst, Wien, Giselastrasse Nr. 11. — Wird in Couvert verſchloſſen überſchickt.
81847

Pfänder
werden unter strengster Verschwiegenheit in und aus dem Leihhause besorgt. 84348
E 5, 10/11, 3. Stock
2. Thüre links

Pariſer Gummiartikel, ſowie alle vorkommenden Gummiwaaren liefert preiswerth und discret G. Drehler. 80151 Gummiwfbrk. Berlin C., 25. Katalog gratis unter Couvert.

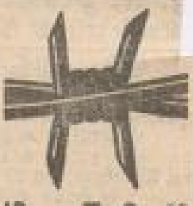
Hamburg-Amerikanische
Packetfahrt Actien Gesellschaft
Express- und Postdampfschiffahrt
Hamburg-New York
Southampton anlaufend
Oceanfahrt ca. 7 Tage.
Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindung zwischen

Hâvre—Newyork.	Hamburg—Westindien
Stettin—Newyork.	Hamburg—Havana.
Hamburg—Baltimore.	Hamburg—Mexico.

Nähere Auskunft ertheilen 84309
Walther & von Reckow, Mannheim.

Handschuhfabrik Wilhelm Ellstaetter, Karlsruhe,
Detail-Verkauf in Mannheim N 3, 7/8.
Zu Fest-Geschenken
empfehle ich mein auf das reichhaltigste assortirtes Lager in 91583
Glaçé-, Dänischleder- u. Winterhandschuhen,
Handschuh-Bons,
sehr passend zu Geschenken.

Stahl-Stacheldraht, verzinkten Spalierdraht, Drahtgeflechte, roh und verzinkt, ſchon von 25 Pfg. per □Mtr., Drahtfussmatten, Drahtgewebe in Eiſen und Meſſing etc., Jalousiegewebe in allen Farben
empfiehlt 89963
Th. Löhler, T 6, 13 T 6, 13 Mannheim.



Neujahrs-Karten große Auswahl. 92612

O 2, 10. Louis Marſteller Kunſtſtraße **O 2, 10.**

Visit-Karten hübſche Ausführung. **Lieferung sofort.**

Wohne jetzt
Q 3, 1
im Hauſe des Herrn Goldarbeiter Lorenz.
H. Stein, Zahntechniker.
Einſetzen künſtlicher Gebiſſe, Plombiren, Zahnoperationen ꝛc. unter beſter Ausführung und billigſter Berechnung. 85079
Sprechſtunden an Sonn- und Werktagen von 9—12 u. 2—5 Uhr

Grosse Betten 12 M.
(Oberbett, Unterbett, zwei Kiſſen) mit gereinigten neuen Federn bei **Guſtav Luſtig**, Berlin, Prinzenſtraße 43, part. Preiscourante gratis und franco. Viele Anerkennungsſchreiben

---

Tanz-Unterricht
wird zu jeder gewünſchten Tageszeit ertheilt; **Françaiſe** oder **Walzer** in 2—3 Stunden gelehrt. 92073
Beginn eines neuen Curſus anfangs Januar.
Anmeldungen:
Tanz-Inſtitut **Kühnle,**
A 3, 7½.

Abſchriften
jeder Art, werden prompt und billig beſorgt. 89316
Näheres im Verlag.

Zitherunterricht
(Schlag- u. Streichzith.) ertheilt gründlichſt. 92230
Heinr. Leiſter, Zitherlehrer, Q 5, 1, 2. Stock.

Blendend weissen Teint erhält man schnell und sicher, **Sommersprossen** verschwinden unbedingt durch den Gebrauch von 81324 **Bergmann's Lilienmilchseife** allein fabricirt von **Bergmann & Co.** in Dresden. Verkauf Stück 50 Pf. bei **J. Braun.**

Alte Bücher einzeln wie in ganzen Bibliotheken kauft zu höchſten Preiſen 83968
M. Bender's Antiqu. & Buchh., N 4, 13.

Conservatorium für Musik in Mannheim.
Anmeldungen neuer Schüler und Schülerinnen werden täglich bei der
Direktion Lit. P 2 No. 6
entgegen genommen. Der Eintritt in die Anstalt kann zu jeder Zeit erfolgen; das Honorar wird vom Tage des Eintritts an berechnet. * 90762
Die Direktion:
M. Pohl.

Häuser, Bauplätze etc.
für 88662
Geſchäfts- u. Privat-Zwecke
geeignet, zu verkaufen durch Agent
J. Zilles,
N 5, 11b Kapuzinerplatz. N 5, 11b.
Vermittlung von Hypotheken-Geldern.

Moritz Löwenthal, G 7, 15
empfiehlt ſein **reichhaltiges Lager**
1888er und 1889er importirter Havana
in neuer Auswahl, ſowie
Bremer und Hamburger Cigarren
jeder Preislage und Qualität. 87142

Wir machen das wohllöbliche Publikum aufmerkſam, daß im **Floßhafen** die ſchönſte
Schlittschuhbahn
ſich befindet und nicht nur bis zum Waldhof, ſondern bis zum hohen Rhein fahrbar iſt.
Spiegelblank und ohne Gefahr.
Mehrere alte Schlittſchuhläufer.

Nicht mehr zu übertreffen!
Die ſchönſte u. größte 92635
Schlittſchuhbahn
befindet ſich unſtreitbar am Schlachthauſe ohne Gefahr.
Mehrere Schlittſchuhläufer.

Bündelholz, Buchen- & Tannenholz
ſterweiſe oder zerkleinert, in nur trockener Waare, **Brickets** Marke B liefert zu billigſten Preiſen 81316
G 7, 8 Carl Bischoff, Telephon 524.
Beſtellungen nimmt auch Herr **H. Bauer, N 2, 6,** entgegen

Ballhandſchuhe
offeriren in **Ia. Qualität:**

Herren	1 Knopf	Mk. 1.75.
do.	2 Knopf	Mk. 2.25.
Damen	4 Knopf	Mk. 2.25.
do.	6 Knopf	Mk. 2.75.
do.	8 Knopf	Mk. 3.50.
do.	10 Knopf	Mk. 4.—.
do.	12 Knopf	Mk. 4.50.

R. Reinglass,
D 1, 1. 92589

Neujahrskarten
empfiehlt 92633
F. Nemnich, Buchhandlung,
N 3, 7/8.

Als hübſches Geſchenk zu bevorſtehenden Feiertag
empfehlen
Visit- und Gratulationskarten e
in Buchdruck und Lithographie.
Schmidt & Oberlies,
O 4, 17. Kunſtſtraße. O 4, 17.

Kneipp'sche Wasser-Heil-Anstalt
Stahlbad Weinheim a/Bergstrasse.
Das ganze Jahr geöffnet. 79066
Prospecte durch die Badeverwaltung.

Friedr. L. Roeſch.
Bringe meine
Milchkur-Anstalt
in empfehlende Erinnerung. 90450
Q 3, 2/3 nächst der Hauptpost.

Die grösste Auswahl
in 89484
ſchwarzen und farbigen Seidenſtoffen, Ball- und Geſellſchaftsroben Fächern etc.
empfiehlt
S. Fels.

Mannheim.
Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater.
Sonntag, den 28. Dez. 1890.
5. Vorſtellung außer Abonnement.
Vorrecht der B-Abonnenten.
Zum erſten Male wiederholt.

Othello.

Oper in 4 Akten. Text von Arrigo Boito, für die deutſche Bühne übertragen von Max Kalbeck.
Muſik von Giuſeppe Verdi.
(Regiſſeur der Vorſtellung: Intendant. — Dirigent: Herr Weingartner.)

Perſonen:

Othello, Mohr, Befehlshaber der venetianiſchen Flotte	Herr Goetjes.
Jago, Fähndrich	Herr Knapp.
Caſſio, Hauptmann	Herr Erl.
Rodrigo, ein edler Venetianer	Herr Erahl.
Lodovico, Geſandter der Republik Venedig	Herr Carlhof.
Montano, der Vorgänger Othello's in der Statthalterei von Cypern	Herr Waylawik.
Ein Herold	Herr George.
Desdemona, Othello's Gemahlin	Frl. Matura.
Emilia, Jago's Gattin	Frau Seubert.

Hauptleute, Soldaten und Seeleute der Beſatzung von Cypern und der Republik Venedig, Edeldamen und Venetianiſche Nobili, Edelknaben des Othello, Edelknaben der Desdemona, Cyprioten beiderlei Geſchlechts, Griechiſche, dalmatiniſche und albaneſiſche Bewohner der Inſel Cypern, ein Schänkwirth mit Gehilfen, u. ſ. w.
Ort der Handlung: Eine Hafenſtadt der Inſel Cypern.
Zeit: Ende des fünfzehnten Jahrhunderts.
Nach dem erſten Akte 20, nach dem zweiten und dritten Akte je 15 Minuten Pauſe.

Kaſſeneröffn. ½6 Uhr. Anfang 6 Uhr. Ende ½10 Uhr.

Große Preiſe.